

Artikel publiziert am: 17.03.10

Datum: 19.03.2010 - 09.39 Uhr

Quelle: <http://www.merkur-online.de/lokales/nachrichten/s-bahn-tunnel-blick-677252.html>

S-Bahn: CSU hat Tunnel im Blick

Ebersberg - Klar für einen zweiten S-Bahntunnel in München hat sich nun erneut die Kreisvorsitzender der CSU Ebersberg, Christa Stewens, ausgesprochen. Gleichzeitig moniert sie die kritische Haltung der Landtags-Grünen zu diesem Projekt als „Desinformation“.

ger

Landkreis - Grünen-Abgeordnete hätten in einem Brief an die Bürgermeister vor massiven Verschlechterungen für die S-Bahn-Nutzer im Landkreis gewarnt, wenn der zweite Stammstreckentunnel gebaut würde, so Stewens. Dies bezeichnete sie jetzt als „Horrorszenario“. Laut der CSU-Kreisvorsitzenden werde es zum Beispiel an den Haltestellen Ebersberg und Grafing keine Verschlechterung der Abfahrtszeiten im Spätverkehr geben. Statt im 40-Minuten-Takt solle dann eine Express-S-Bahn jede halbe Stunde nach München fahren. Tagsüber werde zwar laut Stewens der 20-Minuten-Takt aufgegeben und durch die halbstündig verkehrende Expressbahn ersetzt. Aber durch die 13 Minuten kürzere Fahrzeit nach München werde dieser Verlust „mehr als wett gemacht“. An den Haltestellen ab Grafing-Bahnhof soll ein ganztägiger 15-Minuten-Takt eingeführt werden mit zusätzlichem Service der Express-S-Bahn für Grafing und Zorneding. Hier sei für die anderen Bahnhöfe die einzige Reduzierung zu sehen, wenn statt sechs S-Bahnen pro Stunde in der Hauptverkehrszeit, nur noch vier ganztägig fahren würden. Deutlicher werde die Verbesserung für die S2-Anlieger. Hier werde ganztägig ein 15-Minuten-Takt den bisherigen 20-Minuten-Takt ersetzen.

Stewens: „Nicht ohne Grund hat sich der Kreistag einstimmig, inklusive der Grünen, für den Bau des zweiten Tunnels ausgesprochen, ebenso die CSU im Landkreis und im Bezirksverband Oberbayern.“ Wenn das Umland von einem attraktiven Öffentlichen Personennahverkehr profitieren soll, bleibe keine Alternative. Planspiele mit dem Südring, wie es die Grünen betrieben, würden nur zu einer dramatischen Verschlechterung für alle außerhalb der Stadt führen. „Und falls weiter blockiert wird, könnte es für jede Lösung zu spät sein.“

Von Robert Langer